



Hockenheim

## Ein Platz und vier Anwärter

ADAC Pressebericht 03.09.2008

**03.09.2008 - Während es Patrick Meile (15) als vorzeitig gekürter Meister am kommenden Wochenende ruhig angehen lassen kann, gibt es zwischen Kilian Gyger (16), Giulian Pedone (14), Tobias Hinze (14) und Sebastian Skibbe (17) einen beinhalten Kampf. Alle Vier haben noch die Chance auf den zweiten Platz im ADAC**

**Junior Cup. Das letzte Rennen in der heißumkämpften Nachwuchsklasse kann somit zu einem "Finale furioso" werden.**

Kilian Gyger hat mit 108 Punkten die beste Ausgangslage, den Vize-Titel zu erringen. In Sicherheit wiegen kann sich der Schweizer dennoch nicht. Gewinnt nämlich sein größter Rivale Giulian Pedone im badischen Motodrom, muss Gyger unbedingt auf der zweiten Position ankommen, um seinen Traum zu verwirklichen. Auftaktsieger Tobias Hinze, der als Tabellen-Vierter nach Hockenheim kommt, muss sogar alles auf eine Karte setzen, um am Ende vielleicht Zweiter zu werden und die schweizerische Macht an der Spitze zu durchbrechen. Er ist motiviert bis in die Zehenspitzen. Vor zwei Wochen hat er extra noch an einem 24-Stunden-Rennen auf dem Harzring teilgenommen. Zwar saß er dort im Sattel einer 80 ccm-Maschine statt seiner 35 PS starken 125 ccm-Aprilia aus dem ADAC Junior-Cup, doch er konnte seine Ausdauerleistung noch einmal verbessern.

Die Chancen von Sebastian Skibbe auf den zweiten Rang in der Gesamtwertung sind eher theoretischer Natur. Seine Konkurrenten müssten ausfallen, um ihn nach vorn zu spülen. Dennoch wird er ans Limit gehen, denn bis die schwarz-weiß-karierte Fahne nicht geschwenkt ist, kann viel passieren.

Nicht zu unterschätzen ist dabei der Tatendrang von Patrick Vincon (15). Nach drei Podestplätzen in dieser Saison will auch er noch einmal Treppchenluft schnuppern und könnte damit schnell zum Zünglein an der Waage werden. Genau wie Toni Riedel (12), der ehrgeizige Neueinsteiger, der auf dem Sachsenring über sich hinauswuchs und im Grand-Prix-Rahmenprogramm Zweiter wurde. Und Patrick Meile? Der Cup-Sieger hätte gegen einen Sieg zum Abschluss auch nichts einzuwenden. Also wird er losgelöst Gas geben. Verlieren kann er nicht mehr.

**Tobias Hinze:** "Bei mir geht es um Alles oder Nichts. Ich fahre auf Sieg. Gedanklich habe ich mich auf Hockenheim gut vorbereitet und jede Situation durchgespielt. Falls es regnet, bin ich auch gut gerüstet, denn beim 24-Stunden-Rennen hat es fast die ganze Nacht gedauert, bis das Wetter wieder besser wurde."